

Schriften zum Steuerrecht

Band 116

**Auslegung
des verfassungsrechtlichen
Verkehrsteuerbegriffs am Beispiel
des Luftverkehrsteuergesetzes
(LuftVStG)**

Von

Philipp-Alexander Wiengarten



Duncker & Humblot · Berlin

PHILIPP-ALEXANDER WIENGARTEN

Auslegung des verfassungsrechtlichen
Verkehrsteuerbegriffs am Beispiel
des Luftverkehrsteuergesetzes (LuftVStG)

Schriften zum Steuerrecht

Band 116

Auslegung
des verfassungsrechtlichen
Verkehrsteuerbegriffs am Beispiel
des Luftverkehrsteuergesetzes
(LuftVStG)

Von

Philipp-Alexander Wiengarten



Duncker & Humblot · Berlin

Die Hohe Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln hat diese Arbeit
im Jahre 2014 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2014 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme: TextFormA(r)t, Daniela Weiland, Göttingen
Druck: Buch Bücher de GmbH, Birkach
Printed in Germany

ISSN 0582-0235
ISBN 978-3-428-14396-2 (Print)
ISBN 978-3-428-54396-0 (E-Book)
ISBN 978-3-428-84396-1 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel

Einführung in die Thematik	13
I. Problemstellung und Relevanz des Themas	13
1. Bedeutung des Verkehrsteuerbegriffs des Art. 106 GG in der Finanzverfassung	13
2. Die steuerliche Einordnung des verfassungsrechtlichen Verkehrsteuerbegriffs des Art. 106 GG als Steuertypus?	15
3. Keine aussagekräftige verfassungsrechtliche „Definition“ des Verkehrsteuerbegriffs des Art. 106 GG	17
4. Neufassung des Art. 106 GG durch das 54. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 19.03.2009	18
5. Die Einführung des Luftverkehrsteuergesetzes (LuftVStG)	19
6. Finanzpolitische Aspekte	20
II. Zielsetzung und Gegenstand der Arbeit	21

Zweites Kapitel

Finanzverfassungsrechtliche Grundlagen	23
I. Die in Art. 106 GG genannten Einzelsteuern und Steuerarten – Begriffsbestimmung durch das traditionelle deutsche Steuerrecht	23
II. Die steuerliche Funktion der neben den Einzelsteuern in Art. 106 GG genannten Steuerarten	26
1. Problemstellung	26
2. Meinungsstand	27
a) Die Kern- und Wesenslehren	27
b) Die Typenlehre	28
aa) Exkurs: Klassenbegriff und Typusbegriff	28
bb) Das Wesen des Steuertypus	31
c) Die Steuerquellenlehre	32
3. Diskussion und Stellungnahme	32
4. Fazit	38

III. Reichweite der Bindung des Steuergesetzgebers an die in Art. 106 GG genannten Steuern und Steuerarten – Steuererfindungsrecht?	38
1. Problemstellung	38
2. Gegenstand der Diskussion über ein „echtes“ Steuererfindungsrecht von Bund und Ländern	40
3. Art. 105 Abs. 2 GG – „übrige Steuern“ als formaler Anknüpfungspunkt des Streits über ein „echtes“ Steuererfindungsrecht von Bund und Ländern	41
4. Meinungsstand	43
a) Kein „echtes“ Steuererfindungsrecht von Bund und Ländern – Gegenständliche Beschränkung des Steuererfindungsrechts des Steuergesetzgebers auf die explizit in Art. 106 GG genannten Einzelsteuern und Steuerarten	43
b) „Echtes“ Steuererfindungsrecht von Bund und Ländern – Keine gegenständliche Beschränkung des Steuererfindungsrechts des Steuergesetzgebers auf die explizit in Art. 106 GG genannten Einzelsteuern und Steuerarten	44
c) Lediglich „echtes“ Steuererfindungsrecht zugunsten der Länder – Jedoch gegenständliche Beschränkung des Steuererfindungsrechts des Bundes auf die explizit in Art. 106 GG genannten Einzelsteuern und Steuerarten	46
5. Diskussion und Stellungnahme	46
a) Wortlaut Argumente	47
b) Historische Argumente	48
aa) Art. 105 Abs. 2 GG a.F. (1949)	48
bb) Art. 105 Abs. 2 GG n.F. (1969)	49
c) Systematische Argumente	54
aa) Die abschließende Ertragsverteilungsfunktion des Art. 106 GG	55
bb) Keine verfassungsrechtlich schlüssige Klärung der Ertragshoheit an neu eingeführten Steuern, die sich nicht in den Steuerkatalog des Art. 106 GG einordnen lassen, bei Annahme eines „echten“ unbegrenzten Steuererfindungsrechts von Bund und Ländern	56
d) Teleologische Argumente	61
aa) Der Funktionszusammenhang der Art. 105 ff. GG in der Finanzverfassung	62
bb) Die materiell-rechtliche Schutzfunktion der Kompetenznormen der Art. 105 ff. GG	64
6. Fazit	65
IV. Ergebnis des zweiten Kapitels	66

Drittes Kapitel

**Verfassungsrechtliche Auslegung des Begriffs
der „Verkehrsteuern“ des Art. 106 GG**

	67
I. Problemstellung	67
1. Die verfassungsrechtliche Definition des Verkehrsteuerbegriffs des Art. 106 GG in Rechtsprechung und Literatur	67
2. Die „verfassungsrechtliche Definition“ des Verkehrsteuerbegriffs des BVerfG im Kontext seiner Entscheidungen zur sog. „Ökosteuer“ [BVerfGE 110, 274], „Zweitwohnungsteuer“ [BVerfGE 65, 325] und „Spielgerätesteuer“ [BVerfGE 123, 1]	69
II. Gegenstand der Auslegung	70
III. Festlegung des methodischen Prüfungsmaßstabs	71
1. Die Steuervorbilder des Steuertypus der Verkehrsteuern	71
2. Methodisches Vorgehen und Auslegungsmaßstab	71
a) Grundlagen	71
b) Notwendigkeit eines wertenden Gesamtvergleichs	72
c) Festlegung des methodischen Auslegungsmaßstabs	73
IV. Die historischen Steuervorbilder des Steuertypus der Verkehrsteuern	74
1. Ursprung der Verkehrsteuern	74
2. Geschichtliche Entwicklung der historischen vorkonstitutionellen Verkehrsteuern	75
3. Die vorkonstitutionellen Verkehrsteuern – historische Steuervorbilder des Typus der Verkehrsteuern	79
V. Rechtsvergleichung: Die gemeinsamen steuerlichen Merkmale der vorkonstituti- onen Verkehrsteuern	81
1. Vorbemerkung	81
2. Besteuerungsgegenstand	82
a) Die Kapitalverkehrsteuern	82
aa) Einführung: Das Kapitalverkehrsteuergesetz v. 16.10.1934	82
bb) Gesellschaftsteuer v. 16.10.1934 (RGBl. I, S. 1058)	83
cc) Wertpapiersteuer v. 16.10.1934 (RGBl. I, S. 1058)	85
dd) Börsenumsatzsteuer v. 16.10.1934 (RGBl. I, S. 1058)	86
b) Wechselsteuer v. 02.09.1935 (RGBl. I, S. 1127)	86
c) Versicherungsteuer v. 09.07.1937 (RGBl. I, S. 793)	87
d) Grunderwerbsteuer v. 29.03.1940 (RGBl. I, S. 585)	88
e) Rennwett- und Lotteriesteuer v. 10.04.1933 (RGBl. I, S. 191)	89

aa) Rennwettsteuer	89
bb) Lotteriesteuer	90
f) Kraftfahrzeugsteuer v. 23.03.1935 (RGBl. I, S. 407)	91
g) Urkundensteuer v. 05.05.1936 (RGBl. I, S. 407)	91
h) Beförderungsteuer v. 02.07.1936 (RGBl. I, S. 531)	93
i) Fazit	93
3. Besteuerungsmaßstab	94
4. Wirtschaftliche Belastungswirkung	96
a) Exkurs: Die wirtschaftliche Belastungswirkung einer Steuer	96
b) Die wirtschaftliche Belastungswirkung der vorkonstitutionellen Verkehrssteuern	97
5. Steuerschuldnerschaft	104
6. Besteuerungszeitraum	104
7. Beteiligter Personenkreis	105
8. Steuersatz	106
9. Fazit	106
VI. Ergebnis des dritten Kapitels	107
VII. Resümee: Reflexion und Interpretation des gefundenen Auslegungsergebnisses ...	107

Viertes Kapitel

Das Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG) – Eine Verkehrssteuer im Sinne des Art. 106 GG?	110
I. Problemstellung	110
II. Überblick: Das Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	111
1. Einführung	111
2. Gesetzgebungszweck des Luftverkehrsteuergesetzes (LuftVStG)	111
3. Grundzüge des Luftverkehrsteuergesetzes (LuftVStG)	112
III. Das Luftverkehrsteuergesetz – Eine Verkehrssteuer im Sinne des Art. 106 GG?	113
1. Der Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung	113
2. Diskussion und Stellungnahme	115
a) Kritik: Die vorbehaltlose Zuordnung der Luftverkehrssteuer zum Typus der Verkehrssteuern – Eine verfassungsrechtliche Würdigung des Luftverkehrsteuergesetzes unter Verkenning der steuerlichen Funktion des Verkehrssteuerbegriffs des Art. 106 GG als historisch gewachsener Steuertypus	115

aa) Die „Subsumtion“ unter die „Definition“ der Verkehrsteuern durch das BVerfG	115
bb) Keine Berücksichtigung der steuerlichen Funktion des Verkehrsteuerbegriffs des Art. 106 GG als historisch gewachsener Steuertypus	116
b) Die Auslegung des Steuertypus der Verkehrsteuern in Art. 106 Abs. 1 Nr. 3 GG – Notwendigkeit einer modifizierten Auslegung?	117
c) Rechtsvergleichung: Ist die Luftverkehrsteuer dem Steuertypus der Verkehrsteuern hinreichend gleichartig um sie ihm zuzuordnen?	122
aa) Grundlagen: Notwendigkeit eines wertenden Gesamtvergleichs	122
bb) Besteuerungsgegenstand	122
(1) Der Steuergrundtatbestand – § 1 Abs. 1 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	122
(2) Die Steuerbefreiungen als erster Anhaltspunkt auf den Besteuerungsgegenstand – § 5 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	123
(3) Der Steuerentstehungstatbestand – § 4 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	125
(4) Die gesonderte Besteuerung von Hin- und Rückflügen – § 2 Nr. 3 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	126
(5) Die gesonderte Besteuerung von sog. „Stopover-Flugbewegungen“ – § 2 Nr. 5 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	126
(6) Die Steueraufsicht – § 14 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	126
(7) Der Steuerersatztatbestand – § 1 Abs. 2 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG)	127
(8) Zwischenergebnis	129
cc) Steuerbemessungsgrundlage	129
dd) Einmalige Geldleistung	130
ee) Beteiligter Personenkreis	130
ff) Wertende Gesamtbetrachtung	131
d) Ergebnis	133
IV. Exkurs: Sonstige Gesetzgebungskompetenzgrundlagen des Bundes – Ist das Luftverkehrsteuergesetz verfassungswidrig?	133
1. Sonstige Gesetzgebungskompetenzgrundlagen des Bundes	133
a) Art. 105 Abs. 2 GG i. V. m. Art. 106 Abs. 1 Nr. 2 GG	133
aa) Der Anwendungsbereich von Art. 106 Abs. 1 Nr. 2 GG: Die Aufwandsteuern als eigenständiger Steuertypus	134
bb) Die Wesensmerkmale des Typus der Verbrauchsteuern	134
cc) Wertender Gesamtvergleich: Ist das Luftverkehrsteuergesetz dem Typus der Verbrauchsteuern des Art. 106 GG hinreichend gleichartig um sie ihm zuzuordnen?	135
dd) Zwischenergebnis	137

b) Art. 105 Abs. 2 GG i.V.m. Steuererfindungsrecht	137
c) Ergebnis	137
2. Ist das Luftverkehrsteuergesetz überhaupt einem in Art. 106 GG genannten Steuertypus zuzuordnen?	137
V. Ergebnis des vierten Kapitels	141
Resümee und Ausblick	142
Literaturverzeichnis	145
Sachverzeichnis	152

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere Ansicht
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
Alt.	Alternative
a. M.	am Main
amtl.	amtliche
AO	Abgabenordnung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
Az.	Aktenzeichen
BB	Betriebsberater
BFH	Bundesfinanzhof
BFH/NV	Sammlung amtlich nicht veröffentlichter Entscheidungen des BFH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BR-Drucks.	Drucksachen des Deutschen Bundesrates
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT-Drucks.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Amtliche Sammlung von Entscheidungen des BVerfG
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich-Demokratische Union
CSU	Christlich-Soziale Union
DB	Der Betrieb
DÖV	Die öffentliche Verwaltung
DStR	Deutsches Steuerrecht
DStR-Beih	Deutsches Steuerrecht – Beihefter
DStRE	Deutsches Steuerrecht – Entscheidungsdienst
EnergieStG	Energiesteuergesetz
EnergieStV	Energiesteuer – Durchführungsverordnung
etc.	et cetera
FDP	Freie Demokratische Partei
ff.	folgende
FG	Finanzgericht
FGO	Finanzgerichtsordnung
FinArch.	Finanzarchiv
Fn.	Fußnote
GewArch	Gewerbearchiv

GG	Grundgesetz
HBeglG	Haushaltsbegleitgesetz
HdWW	Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft
HStR	Handbuch des Staatsrechts
i.E.	im Ergebnis
i. V.m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JZ	Juristenzeitung
KommJur	Kommunaljurist
Lfg.	Lieferung
lit.	Litera
LuftVStAbsenkV	Luftverkehrsteuerabsenkungsverordnung
LuftVStG	Luftverkehrsteuergesetz
LuftVStG-E	Referentenentwurf zum Luftverkehrsteuergesetz
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
n. F.	neue Fassung
NJW	Neue juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
OVG	Oberverwaltungsgericht
RFH	Reichsfinanzhof
RFHE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Reichsfinanzhofs
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RGSt.	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rn.	Randnummer
RStBl.	Reichssteuerblatt
Rz.	Randziffer
S.	Seite
sog.	sogenannte
str.	streitig
StuW	Steuer und Wirtschaft
SUV	Sport Utility Vehicle
Tz.	Textziffer
UStG	Umsatzsteuergesetz
usw.	und so weiter
v.	vom
vgl.	vergleiche
Vorbem.	Vorbemerkung
z.	zu
z. B.	zum Beispiel
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern

Einführung in die Thematik

I. Problemstellung und Relevanz des Themas

1. Bedeutung des Verkehrsteuerbegriffs des Art. 106 GG in der Finanzverfassung

Das Finanzwesen ist im 10. Abschnitt des Grundgesetzes in den Art. 104a ff. GG geregelt. Es bildet einen „Eckstein unserer bundesstaatlichen Verfassung“¹. Das BVerfG betrachtet den 10. Abschnitt des Grundgesetzes (Finanzwesen) als ein in sich geschlossenes System, welches eine Rahmen- und Verfahrensordnung vorgebe, die auf Formbindung und Formklarheit gerichtet sei². Der 10. Abschnitt des Grundgesetzes lässt sich in zwei übergeordnete Normenkomplexe aufteilen³. Einerseits das bundesstaatliche Finanzverfassungsrecht (Art. 104a – 108 GG) andererseits das Haushaltsverfassungsrecht (Art. 109–115 GG).⁴ In den Art. 105 bis 108 GG werden die sog. „Steuerhoheiten“ normiert⁵. Die Gesetzgebungskompetenzen bezüglich des materiellen Steuerrechts sind in Art. 105 GG geregelt⁶. Namentlich ist in Art. 105 GG die Zuständigkeit des Bundes und der Länder zur Gesetzgebung über finanzrechtliche Gegenstände geregelt (sog. Steuergesetzgebungshoheit)⁷. Die Verwaltungskompetenzen (sog. Steuerverwaltungshoheit) und einige judikative Kompetenzen sind in Art. 108 GG geregelt⁸. Daneben wird in Art. 106 GG die Verteilung des Steueraufkommens und des Ertrags der Finanzmonopole zwischen Bund und Ländern geregelt (sog. Steuerertragshoheit)⁹.

Art. 106 GG bestimmt die Ertragshoheit dabei dergestalt, dass er eine Reihe von Einzelsteuern und Steuerarten aufzählt, deren Erträge jeweils explizit dem

¹ *Friauf*, in: Die Finanzverfassung in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, Festgabe BVerfG 1976, Bd. II, S. 300.

² BVerfGE 67, 256, 288 ff.; 105, 185, 193 ff.

³ *Tipke/Lang*, Steuerrecht, § 3 Rz. 1.

⁴ *Tipke/Lang*, Steuerrecht, § 3 Rz. 1.

⁵ *Tipke/Lang*, Steuerrecht, § 3 Rz. 1.

⁶ *Kube*, in: Beck'scher Online-Kommentar GG, Art. 105 Rn. 1 ff.; *Kube*, in: Beck'scher Online-Kommentar GG, Art. 108 Rn. 1.

⁷ *Maunz*, in: Maunz/Dürig, Grundgesetz 64. Ergänzungslieferung 2012, Art. 106 Rn. 1.

⁸ *Kube*, in: Beck'scher Online-Kommentar GG, Art. 108 Rn. 1; *Maunz*, in: Maunz/Dürig, Grundgesetz 64. Ergänzungslieferung 2012, Art. 108 Rn. 1.

⁹ *Maunz*, in: Maunz/Dürig, Grundgesetz 64. Ergänzungslieferung 2012, Art. 106 Rn. 1.

Bund oder den Ländern vollständig oder gemeinsam zugewiesen werden¹⁰. Diese explizite Zuweisungstechnik des Steueraufkommens an Bund und Länder ist im Grundgesetz einzigartig¹¹. So nennt Art. 106 Abs. 1 Nr. 4 GG etwa die „Versicherungsteuer“ und „Wechselsteuer“ als Einzelsteuern, deren Aufkommen dem Bund alleinig zusteht. Länderseitig weißt Art. 106 Abs. 2 Nr. 4 GG beispielsweise die alleinige Ertragshoheit an der „Biersteuer“ den Ländern zu. Als Steuerarten werden insbesondere die „Verkehrsteuern und Verbrauch- und Aufwandsteuern“ genannt. Dabei steht die Ertragshoheit an den Verbrauchsteuern gemäß Art. 106 Abs. 1 GG grundsätzlich dem Bund zu, während die Ertragshoheit an den Verkehrsteuern grundsätzlich in Art. 106 Abs. 2 GG den Ländern zugeordnet wird. Dabei wirkt sich die Zuweisung der Ertragshoheit an einer Steuer in Art. 106 GG indirekt auch auf die Gesetzgebungszuständigkeit von Bund und Ländern bei der Steuergesetzgebung aus¹². Art. 105 Abs. 2 1. Alt GG bestimmt, dass dem Bund die konkurrierende Gesetzgebung für die übrigen Steuern zusteht, wenn ihm das Aufkommen an diesen Steuern ganz oder teilweise zusteht.

Da der Begriff der „Verkehrsteuern“ des Art. 106 GG weder im Grundgesetz definiert ist, noch aus sich selbst heraus verständlich ist, stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage, was inhaltlich unter dem Begriff der „Verkehrsteuern“ im verfassungsrechtlichen Sinne zu verstehen ist.

Diese vordergründig bloß begriffliche Frage ist in ihrer Bedeutung kaum zu unterschätzen. Denn letztlich entscheidet die verfassungsrechtliche Auslegung des Begriffs der „Verkehrsteuern“ des Art. 106 GG nicht nur über die verfassungskräftige Verteilung des Aufkommens an diesen Steuern, sondern insoweit gleichzeitig auch über die Abgrenzung der bundesstaatlichen Zuständigkeitsbereiche in den Art. 105 ff. GG¹³. Nur eine sichere Zuordnung einer solchen Steuer zu der Steuerart der „Verkehrsteuern“ des Art. 106 GG ermöglicht als Annex auch die Bestimmung der Ertragshoheit, Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeit im Hinblick auf die Steuer. Das gilt im übertragenen Sinne auch für alle anderen in Art. 106 GG neben den Einzelsteuern genannten Steuerarten¹⁴.

¹⁰ Maunz, in: Maunz/Dürig, Grundgesetz 64. Ergänzungslieferung 2012, Art. 106 Rn. 19.

¹¹ Vgl. ausführlich unten 2. Kapitel, III. 5. lit. c) aa), Fn. 258 ff.

¹² Str. Nach hier vertretener Auffassung verweist der Begriff „der übrigen Steuern“ in Art. 105 Abs. 2 GG auf die enumerativ aufgezählten Einzelsteuern und Steuerarten in Art. 106 GG. Die Gesetzgebungskompetenz von Bund und Ländern aus Art. 105 Abs. 2 GG ist daher gegenständlich auf den Steuerekatalog des Art. 106 GG beschränkt. Vergleiche dazu ausführlich unten 2. Kapitel, III., Fn. 153 ff.

¹³ *Hidien*, in: Bonner Kommentar, 102. Lfg. November 2002, Art. 106 Rz. 1336 ff.

¹⁴ *Hidien*, in: Bonner Kommentar, 102. Lfg. November 2002, Art. 106 Rz. 1336 ff.

2. Die steuerliche Einordnung des verfassungsrechtlichen Verkehrsteuerbegriffs des Art. 106 GG als Steuertypus?

Es ist umstritten und bis heute nicht abschließend geklärt, welche steuerliche Funktion den in den Art. 105 ff. GG genannten Steuerarten zukommt bzw. wie diese rechtssystematisch einzuordnen sind¹⁵.

Die herrschende Auffassung in Literatur und Rechtsprechung begreift die in den Art. 105 ff. GG genannten Steuerarten (Verkehrsteuern, Verbrauch- und Aufwandsteuern etc.) nicht als Steuerbegriffe, sondern als Steuertypen oder Typenbegriffe (sog. Typenlehre)¹⁶. Nach anderer Auffassung handelt es sich dabei um Klassen- oder Steuerbegriffe (sog. Kern- und Wesenslehren)¹⁷. Wieder Andere begreifen die in den Art. 105 ff. GG genannten Steuerarten als Hinweis auf die hinter diesen Steuerarten stehenden „Steuerquellen“ (sog. Steuerquellenlehre)¹⁸.

Die Vertreter der herrschenden Typenlehre gehen davon aus, dass der Typus „im Gegensatz zum abstrakten, subsumtionsfähigen Klassenbegriff ein konkretes, grundsätzlich unscharfes Gedankengebilde sei, das sich nicht definieren, sondern nur beschreiben lasse“¹⁹. Dementsprechend könnten die in Art. 106 GG genannten Steuerarten (Verkehrsteuern, Verbrauch- und Aufwandsteuern etc.) nicht definiert werden, sondern nur mit Vorbildern, auf die der entsprechende Steuertypus verweise, verglichen werden²⁰.

Ob eine Steuer einer Steuerart des Art. 106 GG zugeordnet werden kann, bestimme sich nach dem „Grad der Ähnlichkeit“ in Bezug auf ihre steuerhisto-

¹⁵ *Hidien*, in: Bonner Kommentar, 102. Lfg. November 2002, Art. 106 Rz. 1340ff. m. w. N.

¹⁶ BVerfGE 123, 1; 110, 274; 65, 325; BFH DStRE 2004, 33; FG Hamburg v. 16.09.2011 – Az. 4 V 133/11; *Vogel/Walter*, in: Bonner Kommentar, 112. Lfg. Juli 2004, Art. 105, Rz. 98 ff.; *Vogel/Waldhoff*, in: Bonner Kommentar, 82. Lfg. Dezember 1997, Vorbem. z. Art. 104a-115, Rz. 578 ff.; *Vogel*, Finanzverfassung und politisches Ermessen, S. 16; *Fischer-Menshausen*, in: Münch/Kunig, III, Art. 106 Rz 14; *Waldhoff*, Verfassungsrechtliche Vorgaben, S. 186 ff.; *Jachmann*, in: Mangoldt/Klein/Starck, GG III, Art. 105 Rz. 32–34; *Schwarz*, in: Mangoldt/Klein/Starck, GG III, Art. 106 Rz. 18; *Höfling*, StuW 1992, 242, 244; *Ossenbühl*, StuW 1994, 349, 350; wohl auch *Förster*, Die Verbrauchsteuern, S. 23 „Gattungstypen“; ebenso *Wendt*, in: Isensee/Kirchhof, HStR, § 139 Rz. 30; *Vogel*, StuW 1971, 308 ff.; Zum Typusbegriff im Allgemeinen: *Strache*, Das Denken in Standards, S. 19 ff., 36 ff.

¹⁷ *Bellstedt*, Verfassungsrechtliche Grenzen, S. 62, 70 ff.; *Leisner*, Verfassungsrechtliche Grenzen, S. 17 ff.; *Pestalozza*, Der Staat 11 (1972), S. 186f. zum Regelungskern und Garantiegehalt der Kompetenznormen der Art. 105 ff. GG; *Pieroth*, AöR 114 (1989), 442 ff.; *Birk/Förster*, DB 1985, Beilage Nr. 17 zu Heft 30; *Birk*, in: Alternativkommentar zum GG (1989), Art. 105 Rz. 32.

¹⁸ *Sasse*, AöR 85 (1960), 423 ff., 450; *Klein*, FinArch. N.F. 20, S. 115 ff, 127; *Maunz*, in: Maunz/Dürig, Grundgesetz 64. Ergänzungslieferung 2012, Art. 106 Rz. 19; widersprüchlich *Franke*, StuW 1994, 26, 31.

¹⁹ *Vogel/Walter*, in: Bonner Kommentar, 112. Lfg. Juli 2004, Art. 105, Rz. 98 ff.

²⁰ *Vogel/Walter*, in: Bonner Kommentar, 112. Lfg. Juli 2004, Art. 105, Rz. 98 ff.